

## Simmerath-Einruhr Heilsteinquelle

Koordinaten: 50°35'01" Nord, 6°22'51" Ost

Kreis: Aachen

Anfahrt: B266 von Simmerath nach Einruhr. Hinter der Brücke über die Urfttalsperre links. Nach 300m rechts befindet sich das Heilsteinhaus. Der Brunnen befindet sich im Innenhof.



Der Zugang zum Brunnen ist immer geöffnet und das Wasser kann kostenlos gezapft werden. Der Brunnen wurde 2003 errichtet. Mehrere Analysen haben ergeben, dass das Heilsteinwasser dem bekannter Mineralwässer gleich kommt.

Die Quelle wird aufgrund ihres Mineraliengehaltes als Natrium-Kalzium-Magnesium-Hydrogenkarbonat-Säuerling bezeichnet und enthält 1400 mg/kg gelöstes CO<sub>2</sub>. Das Wasser hilft bei Magen- und Darmerkrankungen und tut den Gallenwegen und der Leber gut.

Der eigentliche Brunnen liegt im Tal des Helingsbaches an der Strasse, die von Einruhr hinauf nach Vogelsang führt. Die Bohrtiefe erreicht 52 Meter. Um das Eindringen von Oberflächenwasser zu verhindern wurde bis 10 Meter Tiefe eine Stahlrohrabdichtung eingebaut. Das Wasser wird über eine 2,7 km lange Leitung bis zum Heilsteinhaus gebracht. Es dürfen maximal 10.000 Liter im Jahr gefördert werden, was einer Förderleistung von 1,72 Kubikmetern pro Stunde und 0,48 Liter pro Sekunde entspricht.

Geschichte:

Die Quelle wurde erstmals im Jahr 50 vor Christus während der Gallischen Kriege erwähnt. Als die Römer die Eifel wieder verlassen hatten, geriet der Brunnen, einst ein römisches Heiligtum, in Vergessenheit. Am 23. Mai 1822 durch Theodor Hubert Hons, eines königlichen Beamten, der zufällig in der Gegend unterwegs war, wieder entdeckt. Hons baute später ein Unternehmen auf und vermarktete das Wasser in Tonkrügen abgefüllt weltweit. Das Unternehmen scheiterte jedoch sehr bald an den langen Transportwegen. 1893 kann man im „Montjoier Volksblatt“ lesen, dass das Wasser bei Verdauungsschwächen, Hals-, Bronchial-, und anderen Katarrhen empfohlen sei.